

treibet die Teufel aus durch Beelzebub
den Obersten der Teuffel.

16. Die andern aber versuchten ihm/
und begehrten ein Zeichen von ihm/ vom
Himmel.

17. Er aber vernahm ihre Gedancken/
und sprach zu ihnen: Ein jeglich Reich/
so es mit ihm selbst uneins wird das wird
wüste/ und ein Haus fällt über das
ander.

18. Ist denn der Satanas auch mit
ihm selbst uneins/ wie will sein Reich be-
stehen? Dieweil ihr saget / ich treibe die
Teuffel aus durch Beelzebub.

19. So ich aber die Teuffel durch Be-
elzebub austreibe / durch wen treiben sie
eure Kinder aus? darum werden sie eu-
re Richter seyn.

20. So ich aber durch Gottes Finger
die Teuffel austreibe / so kömmt je das
Reich Gottes zu euch.

21. Wenn ein stärker Gewapneter
seinen Pallast bewahret / so bleibet das
Seine mit Frieden.

22. Wenn aber ein Stärcker über ihm
kömmt und überwindet ihn/ so nimmt er
ihm seinen Harnisch / darauf er sich ver-
ließ/ und theilet den Raub aus.

23. Wer nicht mit mir ist/ der ist wider
mich